

# CaMS – im Spannungsfeld zwischen Prozessgestaltung und Informationstechnologie

Expertenworkshop am 6. Oktober 2016

Institut für Hochschulforschung Halle-Wittenberg (HoF)

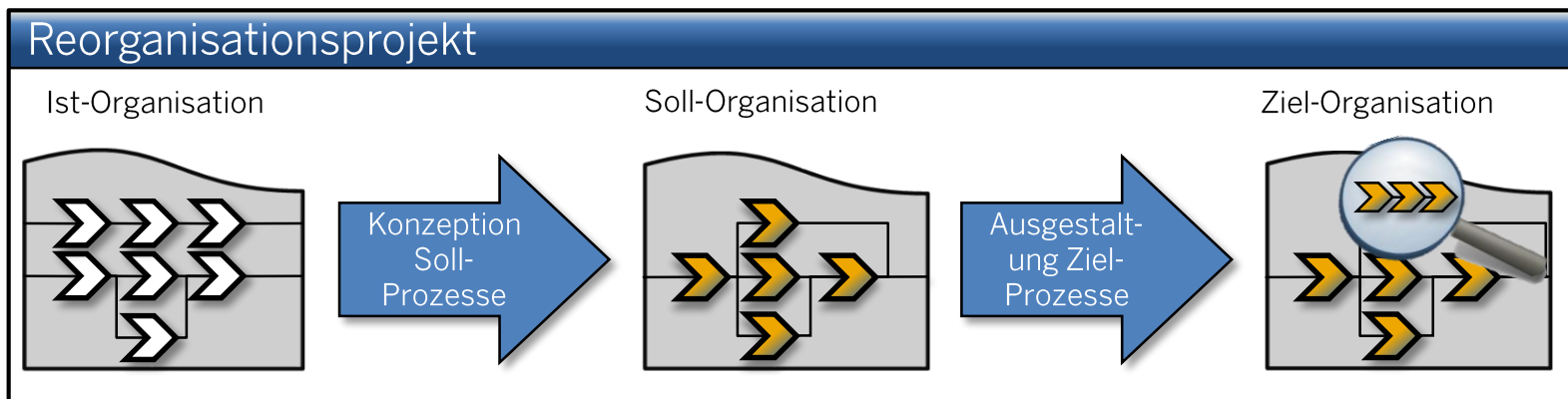
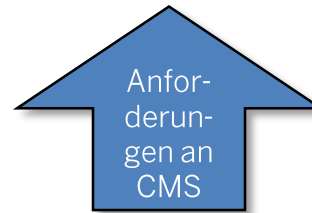
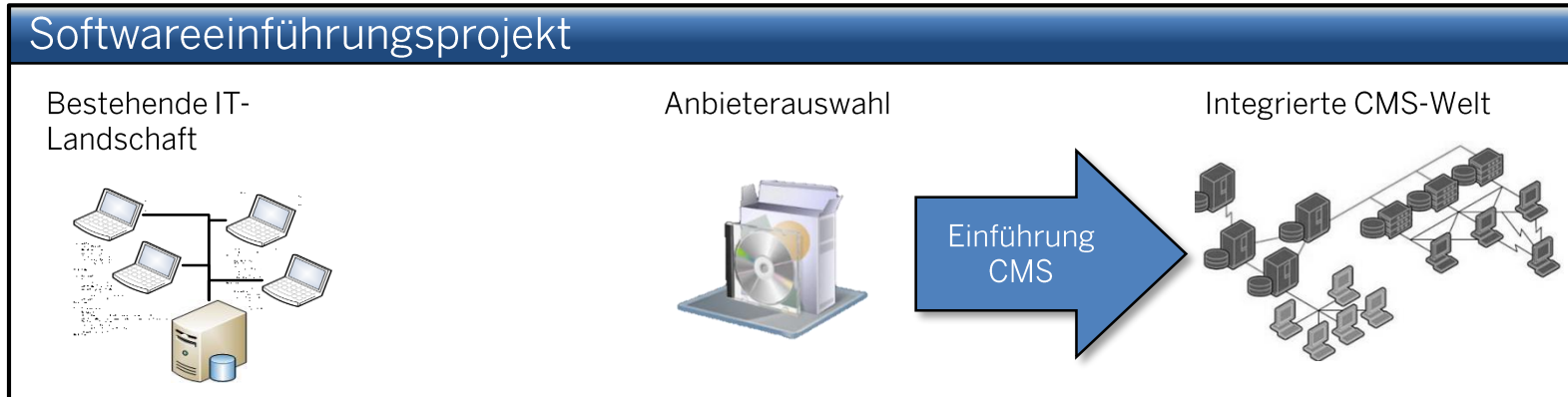
# Leitfragen

- Sollten sich Prozesse an IT-Systeme anpassen, oder umgekehrt?
- Welche strukturellen Herausforderungen bestehen für die Einführung eines CMS?
- Wie groß ist der Wille zur Standardisierung/Harmonisierung?
- Wie gut gelingt die Einbindung von Stakeholdern?
- Was bedeutet die Einführung des CMS für die Ressourcensituation?

# Leitfragen

- Sollten sich Prozesse an IT-Systeme anpassen, oder umgekehrt?
- Welche strukturellen Herausforderungen bestehen für die Einführung eines CMS?
- Wie groß ist der Wille zur Standardisierung/Harmonisierung?
- Wie gut gelingt die Einbindung von Stakeholdern?
- Was bedeutet die Einführung des CMS für die Ressourcensituation?

# Campus Management Projekt. Integriertes Reorganisations- und IT-Projekt.



# Gestaltung von Soll-Prozessen. Was Ihre Hochschule auszeichnet.

- Jede Hochschule ist individuell
- Referenzprozesse können als Analyseraster dienen
- Soll-Prozesse legen Eckpfeiler bzw. Grundarchitektur der zukünftigen Organisation fest
- Nicht alle Prozesse in der Hochschule sind gleich wichtig
  - manche Prozesse generieren Wettbewerbsvorteile
  - manche Prozesse sind beliebig austauschbar
- Gewählter Detaillierungsgrad sollte Priorität des Prozesses widerspiegeln

# Leitfragen

- Sollten sich Prozesse an IT-Systeme anpassen, oder umgekehrt?
- Welche strukturellen Herausforderungen bestehen für die Einführung eines CMS?
- Wie groß ist der Wille zur Standardisierung/Harmonisierung?
- Wie gut gelingt die Einbindung von Stakeholdern?
- Was bedeutet die Einführung des CMS für die Ressourcensituation?

# Das CaMS als EWMS



- Herausforderung
  - Alle strukturellen Bedingungen und Veränderungen sollen in einem System abgebildet werden
  - Das CMS als Dreh- und Angelpunkt mit heterogenen Zielgruppen/ Nutzern
  - Höchstmaß an Komplexität
  - Gefahr der Überfrachtung

# CaMS als (zentraler) Knoten in einem IT-Netz

- Herausforderung
  - Hohe Anforderungen an die Integration und Vernetzung von IT-Systemen
  - Hohe Anzahl an Schnittstellen zu externen Systemen (DoSV, uni-assist etc.)
  - Hohes Maß an interner Vernetzung zu anderen IT-Systemen
- Lösungsansatz
  - „Teile und Herrsche“
  - Sinnhaftigkeit einzelner Prozesse und Anforderungen hinterfragen
  - Stufenweise Umsetzung
  - Ziel ist das Schaffen echter Mehrwerte durch Integration



# Umgang mit „projektfremden“ Problemen

- Herausforderung
  - Probleme und Konflikte, die schon lange schwelen, werden zutage gefördert
  - CaMS-Projekt als Kristallisationspunkt für Grundsatzfragen einer Hochschule
  - Eigentliche Aufgabenstellung gerät in den Hintergrund
- Lösungsansatz
  - Zielorientierung im Blick behalten
  - Fragestellungen einzeln und differenziert betrachten und bewerten
  - Projektfremde Probleme zur Lösung an „Verursacher“ verweisen
  - Klare Kommunikation der Abgrenzung
  - immer Budget und Zeitplan im Auge behalten

# Leitfragen

- Sollten sich Prozesse an IT-Systeme anpassen, oder umgekehrt?
- Welche strukturellen Herausforderungen bestehen für die Einführung eines CMS?
- Wie groß ist der Wille zur Standardisierung/Harmonisierung?
- Wie gut gelingt die Einbindung von Stakeholdern?
- Was bedeutet die Einführung des CMS für die Ressourcensituation?

# Erfolgsfaktor Wille und Möglichkeit zu Standardisierung

- Herausforderung
  - Sehr heterogene Studien- und Prüfungsordnungen und Curricula
  - Unterschiedliche wissenschaftliche Disziplinen haben unterschiedliche Lehr-/Lernkulturen
  - Die Wahl der Lehr- und Lernformen ist heterogen und die Prüfungsformen schlagen sich entsprechend in den Prüfungsordnungen nieder
  - Heterogenität ist großer Kostentreiber
- Lösungsansätze
  - CaMS-Projekt bietet die Möglichkeit zur Harmonisierung
  - Heterogenität sollte auf notwendiges Maß begrenzt werden
  - **ABER:** Vorsicht vor projektfremden Problemen

# Leitfragen

- Sollten sich Prozesse an IT-Systeme anpassen, oder umgekehrt?
- Welche strukturellen Herausforderungen bestehen für die Einführung eines CMS?
- Wie groß ist der Wille zur Standardisierung/Harmonisierung?
- Wie gut gelingt die Einbindung von Stakeholdern?
- Was bedeutet die Einführung des CMS für die Ressourcensituation?

# Erfolgsfaktor Stakeholder

- Herausforderung
  - Gleichwertige Verankerung des wissenschaftlichen und des Verwaltungsbereichs in einem CMS-Projekt
  - Umfassende Beteiligung der Fakultäten/ Fachbereiche
  - Personen mit durchaus unterschiedlicher Perspektive dazu bringen, miteinander zu sprechen
- Lösungsansatz
  - frühzeitige und systematische Einbindung aller relevanten Interessengruppen
  - Proaktive Kommunikation als Gegenpol zum Flurfunk
  - Man kann nicht zu viel kommunizieren


# Leitfragen

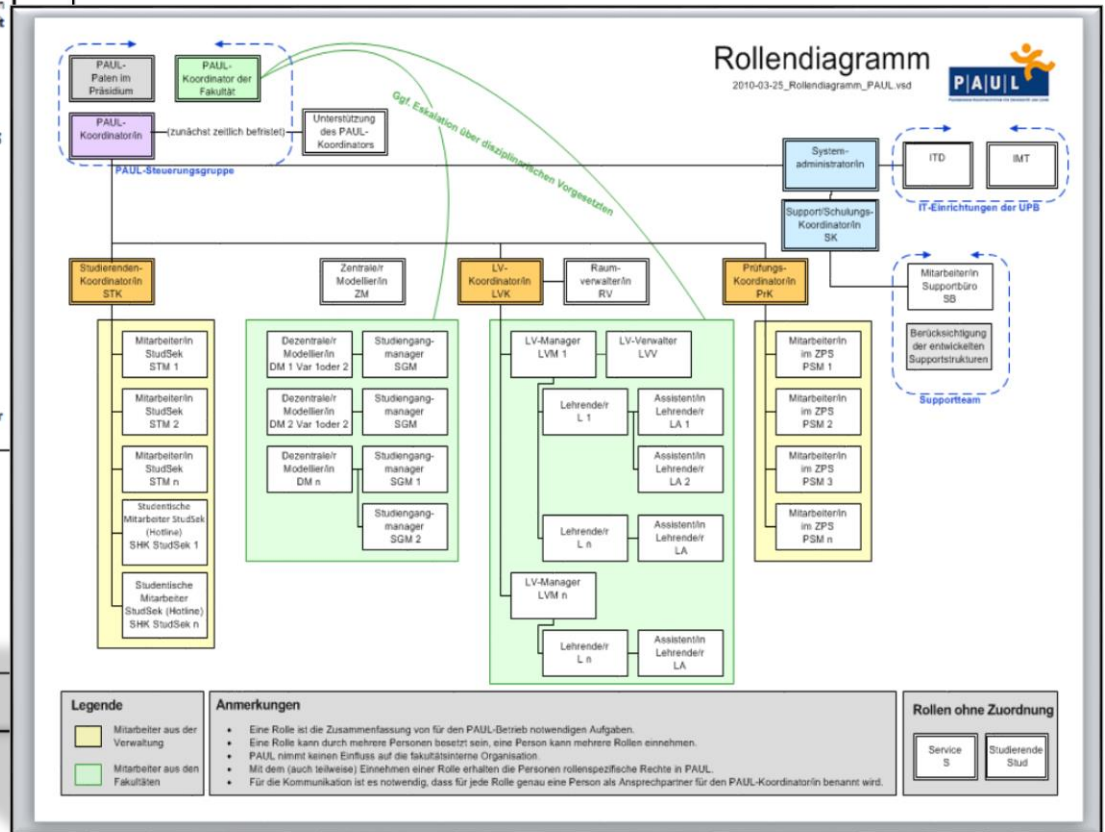
- Sollten sich Prozesse an IT-Systeme anpassen, oder umgekehrt?
- Welche strukturellen Herausforderungen bestehen für die Einführung eines CMS?
- Wie groß ist der Wille zur Standardisierung/Harmonisierung?
- Wie gut gelingt die Einbindung von Stakeholdern?
- Was bedeutet die Einführung des CMS für die Ressourcensituation?

# Effizienzsteigerung als Hoffnung?!

- Einführung führt in aller Regel zum Aufbau zusätzlichen Personals
- Mittelfristiger Abbau von Personal im Betriebsszenario kann mit unseren Erfahrungen nur begrenzt belegt werden
- Verantwortlichkeiten und Aufgaben verschieben sich
- Die Wertigkeit von Aufgaben ändert sich
- Das Rollengefüge sollte detailliert geplant und dokumentiert werden

# Rollenkonzept. Wer übernimmt welche Aufgaben und Verantwortung?

Rollenkonzept		Seite 19 / 21
		
<b>4 Rollen des Prüfungsmanagements</b>		
<b>4.1 Prüfungskordinator im ZPS (PrK)</b>		
<b>Aufgaben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Steuerung und Koordination der Aktivitäten der Mitarbeiter im ZPS im Sinne einer Vereinheitlichung der Prüfungsverfahren und -abläufe mit PAUL</li> <li>Zentraler Wissensspeicher im Bereich Prüfungsmanagement</li> <li>Klärung von prozessualen Fragen im Prüfungsmanagement</li> <li>Aufnahme, Bewertung und Weitergabe von Anforderungen im Rahmen des PAUL-Regelbetriebs</li> <li>Beurteilung neuer PAUL-Funktionalitäten, der möglichen Anwendung neuer Module und Funktionen sowie deren Nutzungstiefe im ZPS sowie Rückspiegelung und Dokumentation dessen</li> <li>Erstellen, Weiterleiten (an den zentralen Ansprechpartner in den Fakultäten) und Ändern der zentralen Liste über angebotene Prüfungen</li> <li>Setzen von hochschulweiten (ggf. fakultätsweiten) An- und abmeldefristen für Prüfungen</li> <li>Unterstützung des Supportkoordinators (Second-Level-Support), z.B. Beantworten und Verteilen der Anfragen auf Ebene des Second-Level-Supports.</li> <li>Pflege von Basislisten und zentralen Systemeinstellungen</li> <li>Erstellen von Berichten und Auswertungen</li> <li>Mitarbeit bei der Erstellung von Prüfungsordnungen</li> <li>Begleitung von Release Updates</li> <li>Kommunikation mit den Datenlotsen insbesondere mit dem Customer Center</li> </ul>	
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Abstimmung und Austausch mit den Mitarbeitern im ZPS</li> <li>Kooperative Zusammenarbeit und intensiver Austausch                             <ul style="list-style-type: none"> <li>PAUL-Koordinator</li> <li>Modellierungskordinator</li> <li>Lehrveranstaltungs-kordinator</li> <li>Systemadministrator</li> </ul> </li> <li>Austausch mit den Prüfungsausschuss in den Fakultäten</li> <li>Kooperative Zusammenarbeit und intensive Abstimmung in Form eines strukturierten Erfahrungsaustausches mit dem Prüfungssekretariatsmitarbeiter im ZPS und dem zentralen Ansprechpartner in den Fakultäten</li> </ul>	
<b>Kenntnisse und Fähigkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umfassende Kenntnis von Prüfungsordnungen, Modulhandbüchern, Lehrverflechtung und Lehrpraxis</li> </ul>	





# Fazit. Erst die Prozesse und dann die IT

- Campus Management Projekte sind integrierte Organisations- und IT-Projekte
- Wechselwirkung zwischen Prozessen und IT ist durchgängig
- Einführung von Standardsoftware macht Aushandlungsprozess erforderlich
- Einführung und Betrieb halten eine Menge an Fallstricken bereit
- Lernen Sie von den guten und schlechten Erfahrungen anderer!

# Danke. Ihre Fragen.



**Dr. Markus Toschläger**

Geschäftsführer

Frankfurter Weg 6

33106 Paderborn

fon +49 5251 688866-13

fax +49 5251 688866-22

mobil +49 170 3259735

[toschlaeger@myconsult-team.de](mailto:toschlaeger@myconsult-team.de)

[www.myconsult-team.de](http://www.myconsult-team.de)